

Medienmitteilung vom 13. September 2013

Die Grünen bedauern den Entscheid der Kommission zur Initiative "Mühleberg vom Netz"

Das Schwarzpeterspiel geht weiter

Die vorberatende Kommission zur Initiative "Mühleberg vom Netz" empfiehlt dem Grossen Rat die Initiative zur Ablehnung und ist nicht einmal bereit, einen Gegenvorschlag zur Initiative zu prüfen. Die Grünen kritisieren diesen Entscheid scharf. Angesichts der chronischen Sicherheitsprobleme und Sicherheitsmängel im AKW Mühleberg darf es nicht sein, dass sich die involvierten Akteure - BKW, ENSI, Regierungsrat, Grosser Rat - die heisse Kartoffel immer weiterreichen.

Die Initiative "Mühleberg vom Netz" fordert, dass das AKW Mühleberg möglichst bald und definitiv ausser Betrieb genommen wird. Angesichts der bestehenden Mängel (u.a. die wachsenden Risse im Kernmantel, Notversorgung mit Kühlwasser usw.) und der "neu" hinzugekommenen Sicherheitsrisiken (u.a. ungenügende Absicherung gegen terroristischen Flugzeugabsturz) ist die Forderung nach dem sofortigen Abschalten des uralten Reaktors in jeder Hinsicht gerechtfertigt. Die Grünen unterstützen aus diesem Grund die Initiative "Mühleberg vom Netz".

Ein denkbarer Kompromiss zur Initiative "Mühleberg vom Netz" wäre ein Gegenvorschlag mit einer Ausstiegsfrist im Jahr 2017 gewesen. Unverständlicherweise hat die vorberatende Kommission auch diesen Vorschlag (und einen Gegenvorschlag ganz generell) verworfen. Klar ist, dass die erforderlichen Investitionen für einen Weiterbetrieb des AKW Mühleberg über das Jahr 2017 hinaus nie wirtschaftlich sein können. Die Grünen erachten es auch vor diesem Hintergrund als höchst alarmierend und fahrlässig, wenn die BKW und gewisse politische Kreise nun sogar über einen Betrieb über das Jahr 2022 hinaus nachdenken. Umso nötiger ist es, dass die Politik dem AKW Mühleberg klare Grenzen setzt und rasch einen verbindlichen Ausstiegszeitpunkt für das AKW festsetzt. Nur dies schafft die nötige Planungssicherheit, welche u.a. auch für die BKW selber von unabdingbarem Interesse ist.

Die Grünen werden sich in der Debatte im Grossen Rat und in der abschliessenden Abstimmungskampagne engagiert für die einzige sicherheitspolitisch vertretbare Lösung einsetzen: die sofortige Ausserbetriebnahme des AKW Mühleberg. Die Abstimmung zur Initiative "Mühleberg vom Netz" wird damit auch zum Lackmустest darüber, bei welchen Parteien die Atomausstiegsforderung mehr ist als blosser Rhetorik - gerade auch bei jenen Parteien, welche unter einem grünen Label fahren.

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Grossrat, Tel. 079 263 47 68